



„Filmfest Lenzing“ – eine heiße Sache !



Salzkammergut-Rundblick

Linz09 Jugendmedium Radio Frech mit Südkoreanischen Gästen & Promijuror Herbert Lippert

Für „Fahrenheit 451“ hat es nicht ganz gereicht, aber an den 40 Grad im Schatten hatte man kräftig gekratzt – beim 1. „Festival der Nationen“ im Programmkino Lenzing. Seit 40 Jahren gibt es diesen internationalen Treff der Cineasten – mehr als die Hälfte der Zeit war es zuletzt unter der Leitung von Erich Riess in Ebensee beheimatet.

Heiß ging es auch bei den Jurydiskussionen mit den anwesenden Autoren und dem Publikum zur Sache. Nicht ganz 150 erstklassige Kurzfilme aus allen Kontinenten hatten es in den Schlussbewerb nach Lenzing geschafft. Das Juryteam bestehend aus Filmfachleuten aus Österreich, Deutschland, Russland, dem Iran und ergänzt durch Promijuroren wie Startenor Herbert Lippert, der kurz vor seinem Styriarte-Tristan ein Kurzheimgastspiel in Lenzing gab, konnte meist Spitzenwertungen verteilen, da das Niveau der gezeigten Werke sich im semiprofessionellen Bereich bis hin zu Filmhochschulen bewegte. Ein gelungener Auftakt am neuen Ort! Die Ausrichter Christian Gaigg und das Programmkino Lenzing können also voll zufrieden sein.

Ein Kulturabend, Ausflüge und Besichtigungen rundeten das Filmprogramm ab.

Neben dem Sieger des Bewerbs Benjamin Swiczinsky mit „Heldenkanzler“ (auch bester Österr. Film) glänzte u.a. das Team des Mediengyms der Linzer Fadingerschule, das die Festivalbetreuung (Jury & Publikum), sowie die Doku übernahm und im Jugendblock mit 3 Filmen vertreten war und dort den **Sonderpreis der Festalleitung für die Clips der Unterstufe** und **Silber** für den „Zauberlehrling“ abräumte. Die großartige Bilanz wurde ergänzt durch einen **Goldrang des Fadinger Absolventen Simon Stix für sein Video „Diktatur der Perfektion“**, der für seine Arbeit im Herbst auch bei der ARS u19 einen Preis erhalten wird. Allein im gut besetzten Filmblock „Jugend“ gab es 5 der insgesamt 9 Sonderpreise: Darunter auch die UNICA-Medaille für „Laaa“ von Miroslav Klaric (Kroatien), sowie „Thirsty Frog“ von Jean-Luc Stock (Belgien) oder „Rewind“ von Tamara König & Daniel Hollerweger

